

„By your side – mile for mile”

Ansprache vor den Aktionären der SAF-HOLLAND SE auf der virtuellen Hauptversammlung am 19. Mai 2022

Alexander Geis, CEO SAF-HOLLAND SE

Es gilt das gesprochene Wort

Deckblatt

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Namen meiner beiden Vorstandskollegen Wilfried Trepels und Dr. Andre Philipp ein herzliches Willkommen zur heutigen virtuellen Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE. Besonders freue ich mich, Ihnen heute meinen neuen Vorstandskollegen Wilfried Trepels vorstellen zu dürfen, der bereits von 2005 bis 2016 das Finanzressort der SAF-HOLLAND S.A. geleitet hat und seit dem 16. Mai 2022 als Interims-CFO der SAF-HOLLAND SE fungiert.

Wir haben uns auch dieses Jahr wieder für das virtuelle Format entschieden, da die Inzidenzen zum Zeitpunkt, zu dem wir die Entscheidung über die Ausgestaltung der Hauptversammlung treffen mussten, leider noch sehr hoch waren. Jedoch haben wir bei der virtuellen Hauptversammlung im vergangenen Jahr viele positive Erfahrungen gesammelt und sind sicher, Ihnen auch dieses Jahr wieder umfassende Informationen über Ihr Unternehmen bieten zu können.

Lassen Sie uns mit einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2021 beginnen. Dieses war weiter von der COVID-19-Pandemie geprägt, die uns weltweit vor viele Herausforderungen gestellt hat. Auf den Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 hatten wir bei SAF-HOLLAND schnell reagiert und umfassende Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit unserer Belegschaft zu schützen und mögliche Auswirkungen auf unsere Produktion zu minimieren. Dies ist uns sehr gut gelungen. Mit Maßnahmen wie zum Beispiel Home Office, das Tragen von Mund-Nasenschutz, Hygienemaßnahmen und weiteren Sicherheitskonzepten in der Produktion,

konnten wir die Infektionszahlen an unseren Standorten niedrig halten. Neben den zahlreichen Maßnahmen und der kontinuierlichen Information unserer Belegschaft hat das disziplinierte Verhalten der gesamten SAF-HOLLAND-Mannschaft dazu beigetragen, dass wir unsere Produktion jederzeit flexibel an die Nachfrage unserer Kunden anpassen konnten und damit einmal mehr unsere hervorragende Lieferperformance unter Beweis gestellt haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie alle haben ein herausforderndes Jahr hinter sich und haben den Weg von SAF-HOLLAND mit vollem Einsatz begleitet.

Das Jahr 2021 war zusätzlich geprägt von angespannten Lieferketten und massiven Preissteigerungen bei Stahl, Frachten und Energie. Insgesamt hat sich SAF-HOLLAND trotz der großen Herausforderungen sehr gut behauptet.

Folie 2

Unser Umsatz lag mit knapp 1,25 Milliarden Euro um 30 % über dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die starke Nachfrage nach unseren Produkten zurückzuführen. Sowohl das Erstausrüstungsgeschäft als auch das Ersatzteilgeschäft haben sich sehr positiv entwickelt. Die regionale Verteilung unserer Umsätze war dabei relativ stabil.

Durch die gestiegene Nachfrage, insbesondere aber aufgrund höherer Materialkosten, vor allem für Stahl, sind die bereinigten Umsatzkosten überproportional um knapp 32 % gestiegen. Preisanpassungen, ein positiver Produktmix und Effizienzsteigerungen konnten die Kostensteigerungen nur teilweise kompensieren. Die bereinigte Bruttomarge lag deshalb mit 17,4 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Dagegen konnten wir unser bereinigtes EBIT um beachtliche 58 % auf 93 Millionen Euro steigern. Hier wirkte sich eine deutlich niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskostenquote margaensteigernd aus. Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 7,5 % nach 6,1 % im Jahr 2020.

Unser unbereinigtes Periodenergebnis – sprich der Jahresüberschuss – lag mit 37 Millionen Euro um 160 % über dem Vorjahr. Der Gewinn je Aktie lag bei 81 Eurocent.

Lassen Sie uns noch einen kurzen Blick auf die Bilanz und den Cashflow legen.

Unser Eigenkapital lag im vergangenen Jahr bei 371 Millionen Euro und die Eigenkapitalquote bei soliden 36,6 %.

Das Net Working Capital lag zum 31. Dezember 2021 bei 184 Millionen Euro und damit deutlich über dem Vorjahrswert von 115 Millionen Euro. Dieser Anstieg ist das Resultat der starken Nachfrage nach unseren Produkten und der Notwendigkeit, unsere Lieferfähigkeit jederzeit sicherzustellen. Die Net Working Capital-Quote ist von 11,9 % auf 14,8 % gestiegen.

Unsere Nettofinanzschulden waren mit 198 Millionen Euro nahezu unverändert zum Vorjahr.

Unsere Investitionen beliefen sich 2021 auf rund 25 Millionen Euro und lagen damit in etwa auf Vorjahresniveau. Bedingt durch den starken Umsatzanstieg lag die Investitionsquote mit 2 % unter dem prognostizierten Wert von 2,5 %. Wir haben nicht nur in die Effizienz unserer bestehenden Produktionsstandorte in Deutschland und den USA sowie in neue innovative Produkte investiert, sondern auch in neue Produktionslinien in der Türkei und Mexiko. Und wir hatten auch mit dem Aufbau einer neuen Produktionslinie in Russland begonnen. Damit wollten wir die ab 2022 geltenden neuen Regelungen zur Förderung lokaler Produktion in Russland erfüllen. Diese sehen vor, dass der Mindestanteil russischer Vorprodukte in der Produktion von anfänglich 30 Prozent bis Januar 2026 auf 80 Prozent ansteigen soll.

Wir sind seit vielen Jahren in Russland und in der Ukraine aktiv, wir haben dort Mitarbeiter, Kunden und Servicepartner, mit denen wir uns eng verbunden fühlen. Wir glauben, dass Wohlstand und Sicherheit nur durch gute internationale Beziehungen und fairen Handel wachsen können. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen haben wir uns entschlossen, alle Investitionen in unseren neuen russischen Fertigungsstandort „on hold“ zu setzen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren: Wir bei SAF-HOLLAND verurteilen den völkerrechtswidrigen militärischen Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine und hoffen, dass diese Krise bald beendet sein wird. Wir sind in unseren Gedanken bei der ukrainischen Bevölkerung.

Es fällt mir nicht leicht, wieder zurück zu den Finanzzahlen zu wechseln. Doch ich bin Ihnen noch eine Erläuterung zum Cashflow schuldig.

Unser Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war mit 40 Millionen Euro auch 2021 klar positiv, lag jedoch unter dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung des Net Working Capital zurückzuführen, über die ich bereits gesprochen habe. Der operative Free Cashflow war mit gut 16 Millionen Euro ebenfalls positiv.

Folie 3

Meine Damen und Herren, Ihr Interesse gilt natürlich auch der Entwicklung des Kurses der SAF-HOLLAND-Aktie. Dieser konnte im Laufe des Jahres 2021 knapp 10 % zulegen und schloss zum Jahresende mit einem Kurs von 12,30 Euro. Nachdem sich die Aktie im ersten Halbjahr deutlich besser als der SDAX entwickelt hatte, machten sich die gedämpften Aktienmärkte auch bei unserem Kursverlauf bemerkbar – eine abflachende Konjunkturdynamik, hinter den Erwartungen zurückbleibende Impfquoten, Verwerfungen globaler Lieferketten und anziehende Inflationsraten: alle diese Faktoren spielten bei vielen Aktien eine Rolle.

Neben dem Aktienkurs ist aber auch die Dividende wichtig. Wir schlagen Ihnen heute eine Dividende von 35 Eurocent je Aktie vor. Dieser Vorschlag entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 43 % des Periodenergebnisses und liegt damit im Rahmen unserer allgemeinen Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von 40 % bis 50 % vorsieht. Die Dividendenrendite bezogen auf den Schlusskurs 2021 liegt bei 2,8 %.

Folie 4

Bevor ich zum Ausblick für 2022 komme, lassen Sie mich noch kurz etwas zum ersten Quartal diesen Jahres sagen.

Ich hatte bereits kurz über Lieferkettenprobleme und Kosteninflation gesprochen. Der Kostendruck hat sich seit Jahresbeginn noch weiter erhöht. Die Anspannungen in der Lieferkette ebenfalls. Die Stahlpreise steigen weiter, Energiepreise und Frachtraten befinden sich auf neuen Allzeit-Hochs. Auf der anderen Seite sehen wir weiterhin eine sehr hohe Nachfrage nach unseren Produkten.

Umsatzseitig sind wir sehr gut in das Jahr gestartet. Mit 370 Millionen Euro Umsatz war das erste Quartal 2022 das beste in der Unternehmensgeschichte. Margenseitig hat vor allem die Region EMEA gelitten – aus den diversen Gründen, die ich bereits dargelegt habe. Die bereinigte EBIT-Marge für den Konzern lag dennoch bei 6,4 % und dies vor allem aufgrund der guten Entwicklung unserer beiden Regionen Amerika und APAC.

Das unbereinigte Periodenergebnis lag mit 13 Millionen Euro rund 16 Prozent über dem ersten Quartal 2021. Das unbereinigte Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 24 Eurocent auf 29 Eurocent.

Wir haben in den ersten drei Monaten des Jahres 5,3 Millionen Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen betrafen schwerpunktmäßig Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in Deutschland und den USA sowie die Fortsetzung der Kapazitätsausbauten in der Türkei, Mexiko und Indien. Die Investitionsquote lag aufgrund des überproportionalen Umsatzanstiegs bei 1,4 %.

Folie 5

Und damit komme ich zum Ausblick für 2022. Das Jahr 2021 hat uns in vielen Bereichen vor große Herausforderungen gestellt und viele davon werden wir auch 2022 meistern müssen.

Unsere Umsatzprognose vom März basierte auf der Grundlage der extrem hohen Produktionsauslastung bis in das zweite Quartal 2022 hinein, trug jedoch auch den hohen Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Krieges Rechnung. Daher hatten wir eine Prognosespanne von 1,15 Milliarden bis 1,3 Milliarden Euro angegeben.

Aufgrund der hohen Preissteigerungen für die wichtigsten Inputfaktoren wird das Jahr 2022 von hohen Kostenbelastungen geprägt sein, die wir nicht zu 100 % an unsere Kunden weitergeben können. So waren in der Vergangenheit lediglich Materialpreisanpassungen hinsichtlich Stahl in den Kundenverträgen vorgesehen, die noch dazu nur mit einer zeitlichen Verzögerung in Kraft getreten sind – ein übliches Vorgehen in unserer Industrie. Daher sind wir von einer adjustierten EBIT-Marge ausgegangen, die deutlich unter dem Vorjahr liegen wird.

Wir haben weitere Preisanpassungen nicht nur mit Bezug auf Stahl, sondern auch auf Frachten und Energie mit unseren Kunden verhandelt und erwarten daher für die kommenden Quartale eine graduelle Verbesserung der Marge.

Aufgrund der hohen Nachfrage und den umgesetzten und bereits geplanten Preisanpassungen haben wir mit Veröffentlichung der Ergebnisse zum ersten Quartal unsere Prognose angepasst. Wir gehen nun von einem Umsatz zwischen 1,2 Milliarden Euro und 1,35 Milliarden Euro und einer bereinigten EBIT-Marge zwischen 6,5 % und 7,0 % aus. Die Investitionsquote wird bei 2 % bis 2,5 % liegen.

Klar ist aber auch, dass die Prognose für 2022 mit Unsicherheiten behaftet ist. Der Krieg in der Ukraine, die Sanktionen gegen Russland und weiter steigende Preise für Stahl, Energie, Logistikdienstleistungen und viele andere Materialien; die Gefahr eines Energieengpasses aufgrund gedrosselter Gaslieferungen, ein Wiederaufflammen der COVID-19-Pandemie im Herbst. Niemand kann abschätzen, welche Auswirkungen dies alles auf die Weltwirtschaft haben wird.

Folie 6

Meine Damen und Herren, lassen Sie uns einen Blick über das Jahr 2022 hinauswerfen. Was treibt die Nutzfahrzeugindustrie, womit beschäftigen wir uns bei SAF-HOLLAND, um trotz kurzfristiger Verwerfungen, gut für die Zukunft aufgestellt zu sein?

Das Fundament von SAF-HOLLAND ist eine kundenorientierte Organisation. Wir arbeiten für und zusammen mit unseren Kunden an Lösungen für morgen. Wir möchten unsere Kunden auch künftig in die Lage versetzen, mit effizienten Lösungen auf die relevanten Innovationstrends Digitalisierung, Elektrifizierung und automatisiertes Fahren zu reagieren. Dabei sind unsere Entwicklungsaktivitäten darauf ausgerichtet, den Kunden Produkte anzubieten, die ihre Gesamtbetriebskosten senken und einen effizienten Flottenbetrieb gewährleisten. Dabei haben Sicherheit und Qualität unserer Produkte immer höchste Priorität.

Ein weiterer bedeutender Innovationstreiber und Einflussfaktor auf die Zukunft der Transportbranche sind gesetzliche Regelungen und Vorschriften.

Die Megatrends E-Commerce, Elektromobilität und Digitalisierung fordern und fördern Innovationen wie die Trailer-Telematik oder elektrisch angetriebene Achsen. Zeitnah sind auch mehr als 50 Null-Emissions-Zonen in Europa geplant, unter anderem in den Hauptstädten Berlin, Paris und London. Damit rücken emissionsfreie Transporte, etwa für den Lebensmittel- und den Einzelhandel, auch für uns stärker in den Fokus.

Folie 7

Das Nutzfahrzeug der Zukunft wird mit Sicherheit nachhaltiger, effizienter und umweltfreundlicher sein als aktuelle Modelle. So arbeiten wir heute schon daran, zum Beispiel mit unseren E-Achsen SAF TRAKr und SAF TRAKe, den CO₂-Ausstoß zu senken und Geräusche zu minimieren. Mit digitaler Vernetzung und Telematik-Lösungen auf den unterschiedlichsten Ebenen bilden Truck und Trailer eine smarte Einheit, die Warenströme nachverfolgbar macht und viele Prozesse im Transport-Alltag erleichtern wird.

Momentan laufen Feldtests mit unserer „smart axle“, einer intelligenten Achse, die bereits ab Werk mit Sensoren ausgerüstet ist. Die vernetzten Komponenten liefern digitale Daten in Echtzeit und sorgen so für mehr Transparenz und Sicherheit sowie weniger Stillstandzeiten in Fuhrparks. Von der Digitalisierung versprechen wir uns langfristig mehr Effizienz und Sicherheit für Nutzfahrzeuge. Wir können außerdem die Betriebszeit unserer Achsen optimieren und alle gesetzlichen Regelungen umsetzen.

Wir planen, Daten über unsere Achsen, das Reifendruckkontroll-System SAF TIRE PILOT sowie die EBS-Anlage zu generieren. Damit können wir den größten Problemen im Trailer rund um Radlager, Reifendruck und Bremsenverschleiß effektiv begegnen. Deshalb überwacht unsere „Smart Steel“-Sensortechnologie die Hauptverschleißteile in der Anhängerachse: Wir bieten „Sensor Monitoring“ für den Bremsenverschleiß, die Temperaturen von Reifen und Radlagern, für die Achslasten sowie den Reifenluftdruck. Anhand der gesammelten Daten hat der Flottenmanager jederzeit einen Überblick über den Zustand des Trailers, was eine vorausschauende Wartung ermöglicht.

Mit unserer TRAKr-Achse haben wir den Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit und den Trucks and Fleets Award 2022 gewonnen. Das ist eine sehr gute Leistung und ich darf berichten, dass die Serienproduktion im Oktober 2022 anlaufen wird.

Außerdem arbeiten wir an unserer Vision des automatisierten Kuppelns, das Auf- und Absattelvorgänge automatisieren und beschleunigen soll. Automatisierte Kupplungsvorgänge sind eine Vision, die wir für die Zukunft der Logistik, vor allem im Hub-to-Hub-Verkehr, haben. Es erleichtert den Lkw-Fahrern das Auf- und Absatteln und spart besonders bei häufigen Trailerwechseln Zeit. Gleichzeitig soll die Automatisierung die Unfallgefahr verringern und die Gesundheit des Fahrers schonen, was dem Beruf des Lkw-Fahrers neue Attraktivität verleihen könnte.

Folie 8

Doch wir wollen nicht nur unseren Kunden helfen, ihre Produkte nachhaltiger zu machen. Den Anspruch, nachhaltig zu wirtschaften haben wir natürlich auch an uns selbst. Wir setzen auf den sorgfältigen Einsatz von Ressourcen, den Schutz der Umwelt und des Klimas. Gesundheit und Sicherheit unserer Belegschaft sowie die Einhaltung der Menschenrechte ist uns sehr wichtig.

Wir berücksichtigen die Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes, einschließlich der Lieferanten, Kunden, Mitarbeiter und unserer Aktionäre. Nachhaltigkeit bei SAF-HOLLAND orientiert sich an den UN Sustainable Development Goals. Sicherheitsstandards sind grundlegend für unsere Produkte. Wir legen Wert auf hohe Qualität und betonen die Sicherheit in unserem Arbeitsumfeld durch die Sicherheitsprogramme, die wir zum Schutz unserer Belegschaft einsetzen.

Wir verhalten uns in unserem Geschäft und in unserer Lieferkette ethisch und halten uns an unseren Verhaltenskodex. Und wir sind ein Unternehmen mit qualifizierten, engagierten Mitarbeitern und wir fördern ein vielfältiges und integratives Arbeitsumfeld.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND hat beschlossen, dass wir uns auf zwei Hauptthemen konzentrieren wollen, um ESG im Unternehmen zu stärken.

Der erste Schwerpunkt ist der soziale Aspekt. Wir wollen uns als weltweit attraktiver Arbeitgeber positionieren, indem wir ein tolerantes, faires Arbeitsumfeld und lebenslanges Lernen fördern. Nur mit gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, können sich Unternehmen in der heutigen schnelllebigen Zeit behaupten.

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen gehört ebenfalls zu diesem Aspekt. Wir bekennen uns als Unterzeichner des UN Global Compact zu den zehn Prinzipien bezüglich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Faire Arbeitsbedingungen, die Achtung der Vereinigungsfreiheit der Mitarbeitenden und des Rechts auf Tarifverhandlungen, hohe Arbeitsschutz- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Das heißt aber nicht, dass wir nicht daran arbeiten können, die Arbeitsbedingungen kontinuierlich weiter zu verbessern. Das betrifft die Büroarbeitsplätze, aber natürlich auch die Arbeitsplätze in der Produktion.

Diversität ist uns wichtig, wobei wir hier die verschiedenen Aspekte der Diversität im Auge haben. 2021 haben wir ein internationales Diversity Council etabliert. Der Leitsatz „Wir stehen für gelebte Vielfalt, ein gleichberechtigtes Miteinander und eine offene und integrative Denkweise“ gilt für den gesamten Konzern weltweit. Im Februar 2022 haben wir die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und drücken damit unsere Unterstützung für dieses wichtige Thema aus.

Der zweite Schwerpunkt ist der Klimaschutz. Wir sind der festen Überzeugung, dass es viele Themen gibt, bei denen wir bei SAF-HOLLAND etwas bewegen können, gerade mit Hinblick auf Emissionen und Kreislaufwirtschaft.

Lassen Sie mich hierzu ein Beispiel geben. Wir haben mit einer unserer Achsen ein Life-Cycle Assessment durchgeführt, welches gezeigt hat, dass sich durch Gewichtsreduktion und Reduktion der Lagerreibung der Kraftstoffverbrauch und damit die CO₂-Emissionen beim Betrieb der Fahrzeuge deutlich senken lassen. Anhand dieser Erkenntnisse und Daten haben wir unsere Produktwelt weiterentwickelt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich glaube, bei dem Thema ESG sind wir alle auf einer Reise. Und wir bei SAF-HOLLAND arbeiten kontinuierlich daran, auch auf diesem Gebiet immer besser zu werden.

Folie 9

Es freut mich, dass 3 wichtige Nachhaltigkeits-Rankings gute bis sehr gute Werte für SAF-HOLLAND ausweisen. MSCI hat uns mit AA bewertet. Damit gehören wir zu den besten 8 % unserer Branche. Sustainalytics weist ein geringes Risiko bei SAF-HOLLAND aus und bewertet uns als ESG-Branchenprimus. Unser Rating bei ISS liegt derzeit bei C und bestätigt, dass wir ein sehr hohes Transparenzniveau haben. Damit gehören wir zu den besten 22 % unserer Branche.

Folie 10

Lassen Sie mich abschließend auf die Schwerpunktbereiche des Managements für 2022 eingehen. Wie Sie sehen, war die Margenerholung 2021 auf gutem Weg. 2022 wird wieder ein herausforderndes Jahr werden. Neben dem Krieg in der Ukraine besteht auch Unsicherheit über die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie, von der viele erwarten, dass sie sich zu einer Endemie entwickelt. Aber sicher sagen kann dies im Augenblick niemand.

Wir werden die Portfoliooptimierung und das Wachstum weiter vorantreiben. Ich habe Ihnen ein paar Beispiele genannt, wie wir auf unsere Innovationskraft bauen.

Ich habe auch über unseren ESG-Fokus gesprochen und wie wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung stärken wollen.

Eine effiziente Kapitalallokation ist für uns ebenfalls wichtig. Und wir halten an unserer M&A-Strategie fest, die sich auf die Wertschöpfung für unsere Aktionäre konzentriert. Wir beobachten den Markt sorgfältig und überprüfen uns selbst immer wieder, um einen maximalen Wert für unsere Aktionäre zu schaffen.

Wir werden weiter daran arbeiten, unsere operative Exzellenz kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört eine stetige Optimierung unserer Produktionsprozesse.

Ich bedanke mich an dieser Stelle beim Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und den konstruktiven Austausch im vergangenen Jahr.

Und auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre beständige Unterstützung und Ihr Vertrauen in SAF-HOLLAND.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit